Gonioctena holdhausi (Leeder, 1950), auch in der Schweiz (Coleoptera, Chrysomelidae)

Autor(en): **Kapp, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **53 (2003)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 53 (2/3): 56-58 2003

Gonioctena holdhausi (Leeder, 1950), auch in der Schweiz (Coleoptera, Chrysomelidae)

Andreas Kapp

Sulzerweg 2, A-6830 Rankweil

Abstract. *Gonioctena holdhausi* (Leeder, 1950) is recorded as new for Switzerland. An overview is given to the recent distribution.

Einleitung

Auf einer Sammelexkursion im Churfirstengebiet (Kanton St. Gallen) wurden u. a. auch mehrere Weidengebüsche abgeklopft. Auf dem Zuestollen, dem östlichsten der drei Churfirsten, fanden sich auf einer Seehöhe von rund 1800 m zwei Blattkäferarten der Gattung *Gonioctena*. Eine der Arten gehörte in die nach äusseren Merkmalen schwer zu bestimmende Untergattung *Goniomena*. Die zweite Art erinnerte im Habitus und Zeichnung an die in den österreichischen Alpen vorkommende *Gonioctena holdhausi* Leeder, 1950. Da aus der Serie von sieben Tieren ein Männchen vorliegt, ist die Artbestimmung durch Präparation des Aedeagus gesichert.

Gesamtareal

Gonioctena holdhausi wurde von Leeder in Salzburg am Tappenkar entdeckt und erst 1950 beschrieben. Östlich des Landes Salzburg ist die Art aus dem Grimminggebiet in der Steiermark bekannt (Geiser, 2001). In Tirol ist *G. holdhausi* bei Gramais in den Lechtaler Alpen gefunden worden (Kahlen, 1987). Der am weitesten im Norden gelegene Fundort liegt in Bayern im Risserkogelgebiet (Scherer, 1959). Vom Alpensüdrand wird *G. holdhausi* aus den Dolomiten angegeben (Jakob, 1979). In Vorarlberg wurde die Art durch eigene Aufsammlungen entdeckt und im Kleinen Walsertal nachgewiesen (Brandstetter & Kapp, 1996). In Museumsmaterial der Vorarlberger Naturschau, Dornbirn, fanden sich weitere Tiere vom Hohen Freschen im Laternsertal. Diese wurden von Müller und Milz in den Jahren 1898, 1902 und 1903 gesammelt, ihre Identität ist aber nicht erkannt worden.

Die Funde im Churfirstengebiet vom 15.VI.2002 bestätigen nun das schon länger vermutetete Vorkommen der Art in der Schweiz. Wie weit

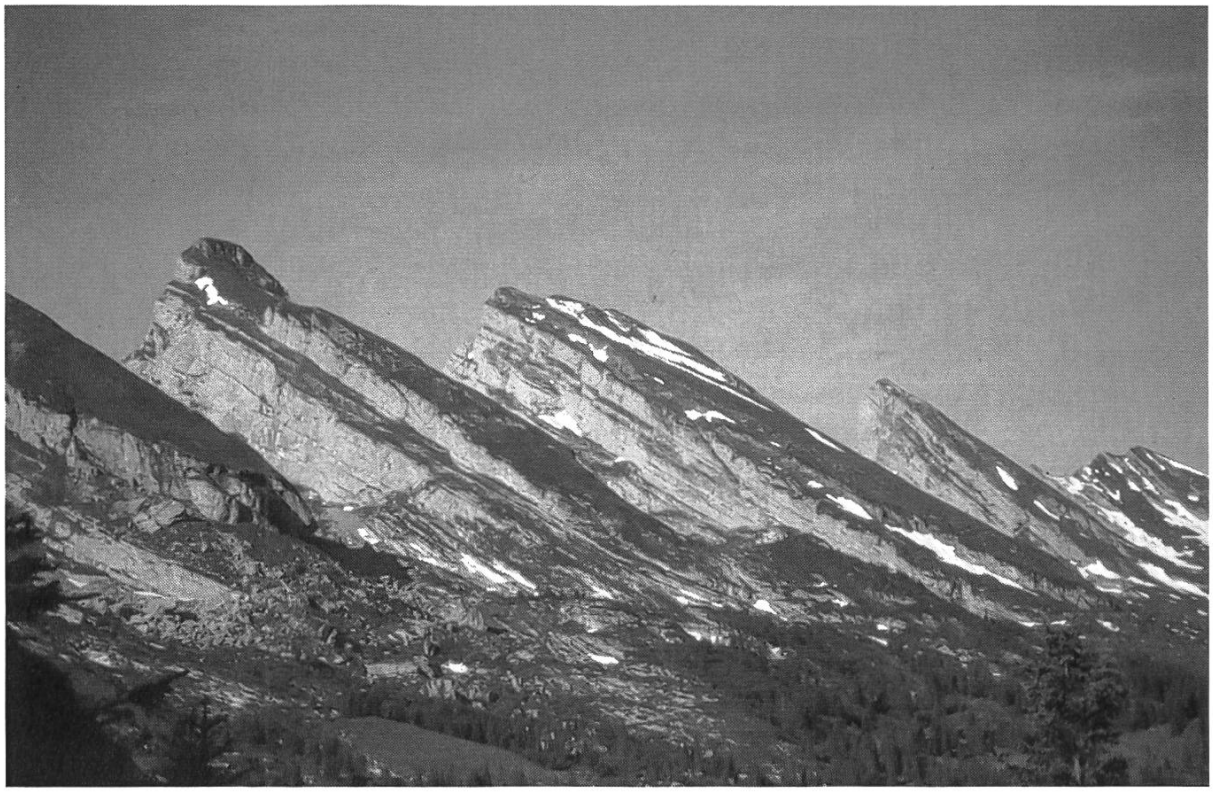

Abb. 1. Fundort von *Gonioctena holdhausi*

diese auffällige Art in der Schweiz nach Westen geht, lässt sich derzeit nicht abschätzen. Bei Exkursionen im Gebirge sollte jedenfalls auf diese Art geachtet werden.

Höhenverbreitung und Bionomie

Gonioctena holdhausi scheint ein Bewohner der subalpinen Höhenstufe zu sein. Sämtliche Fundortangaben liegen zwischen 1450 und 1800 m Seehöhe. Adulte Tiere sind von Juni bis September aufgesammelt worden. Die Häufung der Nachweise in den Monaten Juli und August kann wohl mit der fortschreitenden Entwicklung der Weidengebüsche (*Salix* spp.) als Frass- und Standpflanze erklärt werden. Eigenen Beobachtungen zufolge bevorzugt die Art die schattigen Nord- und Nordostlagen.

Danksagung

Ganz besonders danken möchte ich Herrn Claude Besuchet, Genf, für die Bestätigung des Erstnachweises für die Schweizer Fauna. Herrn Clemens Brandstetter danke ich für das Korrekturlesen des Manuskripts.

Literatur

BRANDSTETTER, C.M. & KAPP, A. 1996. Die Blatt- und Samenkäfer von Vorarlberg und Liechtenstein. Eigenverlag des Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Vereins (Bürs), 845 pp.

GEISER, E. 2001. Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. Monographs on Coleoptera (Wien), Vol. **2**, 706 pp.

JAKOB, H. 1979. Chrysomelidae. In: *Catalogus Faunae* Austriae. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **15**: 1-36.

KAHLEN, M. 1987. Nachtrag zur Käferfauna Tirols. Beilageband 3 zu den *Veröffentlichungen des Museum* Ferdinandeum. Selbstverlag des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (Innsbruck), 288 pp.

SCHERER, G. 1959. Die Käfer des Risserkogelgebietes. *Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen* **7** (12): 120-146.